

EUROPÄISCHES PARLAMENT



DR. INGE GRÄBLE
MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

PRESSEMITTEILUNG
07.04.2005

Rumänien noch nicht reif für die EU

Sollen wir nun ein Land aufnehmen, das eine niedrigere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit hat als die bisher ärmste Region Europas? Will die EU nun einem Land noch mehr Zuschüsse erteilen als den neuen Beitrittsländern?

Das Europäische Parlament steht kurz vor einer Entscheidung über die Aufnahme Rumäniens in die Europäische Union. Ein klares "Nein" kommt nächsten Mittwoch in Straßburg von der CDU-Europaabgeordneten Dr. Inge Gräble.

"Für eine Aufnahme Rumäniens ist es eindeutig zu früh", so Gräble. Sowohl der Kandidat als auch die Union seien noch nicht reif für einen Beitritt. "Rumänien ist bei der praktischen Umsetzung der Kopenhagener Kriterien so weit im Rückstand, dass eine jetzige Entscheidung absolut nicht zielführend wäre." Eine große Rolle spiele dabei die Finanzierung. "Ein Beitritt im Jahr 2007 ist keinesfalls zu verantworten", schließt Gräble.

Die Abgeordnete der CDU/CSU-Fraktion im Europäischen Parlament plädiert für eine Verschiebung der Entscheidung bis mindestens zum Jahresende 2005, wenn der nächste Fortschrittsbericht der Europäischen Kommission vorliegen wird.